

# Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir legen Euch hiermit das regionale Bildungsprogramm der IG Metall Regensburg vor.

Ihr findet darin ein attraktives Angebot nicht nur für Bildungs-Neueinsteiger, sondern auch für erfahrene Betriebsräte, JAV'is und Vertrauensleute.

Ein Schwerpunkt werden die Vertrauensleutewahlen 2012 sein. Wir bieten jeder neugewählten Vertrauensfrau und jedem neugewählten Vertrauensmann einen Seminarplatz an und rechnen fest mit der Teilnahme.

Neuer Partner für die Seminare nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX ab Mai 2012 ist die Kritische Akademie Inzell.

Dieses Bildungsprogramm wird ergänzt mit dem Zentralen Bildungsangebot der IG Metall, das bei Euerem Bildungsbeauftragten bzw. im BR-Büro ausliegt.

Wir freuen uns auf Euere Teilnahme und viele spannende Seminare.

gez. Jürgen Scholz  
1. Bevollmächtigter  
IG Metall Regensburg

gez. Gerhard Pirner  
2. Bevollmächtigter  
IG Metall Regensburg

gez. Willi Geißler  
Vorsitzender des Arbeitskreis der Referenten

## Inhaltsverzeichnis

### Betriebsratsarbeit – Grundlagen und Aufbau

Einführung in die Betriebsratsarbeit – Einstiegseminar (BR I)	3
Einführung in die Betriebsratsarbeit mit Lernplus	6
BR kompakt I – Mitbestimmung organisieren und durchsetzen	7
BR kompakt II – Personelle Maßnahmen und BR-Handeln	8
Entgeltgestaltung I – Grundlagenseminar	9
Schwerbehinderten-Vertrauensleute	10
Arbeits- Gesundheits- u. Umweltschutz	11

### Qualifizierung für Betriebsräte

AR 1 – AR 4 Arbeitsrecht	12
EG 1 – Zeitentgelt und tarifliche Leistungsbeurteilung	14
GPS – Ganzheitliche Produktionssysteme	15
Sitzungen können deutlich effektiver sein	16

### Vertrauensleute

Arbeitnehmer/Innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I	17
--	----

### Qualifizierung für Vertrauensleute

Organisationspolitik 1 u. 2	18
Organizing Modul 1 - 3	19
Beteiligungsorientierte VK-Arbeit	21
Arbeitsrecht – Mitbestimmung bei pers. Einzelmaßnahmen	21
EG 1 – Eingruppierung unter der Lupe	22
EG 2 – Wird meine Leistung angemessen bezahlt	22
Einstieg in die Geschichte der Arbeiterbewegung	23
Staatsrecht – Nachrichten verstehen	23
Soziale Kompetenzen – Rhetorik für Vertrauensleute	24
Mediation – Vermittlung bei Konflikten	24

### Jugend

Jugend- und Auszubildendenvertretung – Grundlagenseminar	25
Jugend I – Grundlagenseminar	26

### Organisatorisches

Hinweise zur Freistellung	27
Seminarorte	28
Referenten	30
Kalender	34
Anmeldeformular DGB-BW Tagesseminare	46
Anmeldeformular DGB-BW Mehr-Tagesseminare	47
Anmeldeformular Kritische Akademie Inzell	48

### Termine

BR-Schulungen, Ausschüsse, Arbeitskreise, Tagesseminare  
Wochenend- u. Mehrtagesseminare, Ausklapper zum Abtrennen

Beitrittserklärung	49
Impressum	Rückseite

## Einführung in die Betriebsratsarbeit

(ehemals Betriebsräte I)

### Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG

**Zielgruppe:** Mitglieder des Betriebsrats,  
Schwerbehindertenvertretung

**Freistellung:** § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG  
§ 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundkenntnissen des Betriebsverfassungsrechtes, der dazugehörigen Rechtsprechung und der Aufgaben des Betriebsrates als Interessenvertretung der abhängig Beschäftigten. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die unternehmerischen Maßnahmen vor dem Hintergrund des Betriebsverfassungsgesetzes zu beurteilen. Schwerpunkte sind:

- § 2 Zusammenarbeit Betriebsrat und Arbeitgeber
- § 37 Freistellungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- § 74 Grundsätze der Zusammenarbeit
- § 81 Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers
- § 87 Mitbestimmungsrechte in sozialen Angelegenheiten
- § 102 Mitbestimmung bei Kündigung
- § 106 Unterrichtung in wirtschaftlichen Angelegenheiten

**Termin:** 11.03.-16.03.2012

**Seminarort:** Fensterbach, Wolfringmühle

**Anmeldung:** DGB Bildungswerk Bayern e. V.  
Außenstelle Oberpfalz  
oder IG Metall Regensburg



Die IG Metall – dein Partner für Bildung und Beratung!

## BR kompakt Fünf Seminare – ein System

BR kompakt ist ein fünfteiliger Ausbildungsgang der IG Metall, der speziell auf die Bedürfnisse von neu gewählten Betriebsratsmitgliedern abgestimmt ist. Die Seminarmodule vermitteln fachliches, methodisches und gewerkschaftspolitisches Wissen für eine aktive Betriebsratsarbeit.

BR kompakt kann als gesamter Ausbildungsgang gebucht, die einzelnen Seminarmodule anschließend flexibel unter Berücksichtigung deiner persönlichen sowie betrieblichen Erfordernisse zusammengestellt werden.

BR kompakt ist ein kompetenzorientiertes Startset für deine gewinnbringende Betriebsratsarbeit, das sich nahtlos an ein Einführungsseminar in die Betriebsratsarbeit anschließen lässt.

Die IG Metall setzt sich nicht nur für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen ein, sondern bietet ihren Mitgliedern darüber hinaus einen umfangreichen Service: Bei uns erhältst du alles aus einer Hand – Bildung, Beratung und eine starke IG Metall!

BR kompakt –  
eine runde Sache für deine  
Kompetenzentwicklung



© iStockphoto.com/prill

\* Das Einstiegsseminar kann bei einem anerkannten Bildungsträger oder deiner IG Metall vor Ort besucht werden.

\*\* Diese BR kompakt Module werden nur in den IG Metall Bildungsstätten angeboten.

\*\*\* Die BR kompakt Module „Mitbestimmung und Betriebsratshandeln“ und „Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“ können wahlweise bei einem anerkannten Bildungsträger, bei deiner IG Metall vor Ort oder in einer unserer IG Metall Bildungsstätten besucht werden.



 [www.BRkompakt.de](http://www.BRkompakt.de)

Weitere Infos zu den Seminaren (Themenpläne, Termine, etc.) und Veranstaltungsorten findest du auf [www.BRkompakt.de](http://www.BRkompakt.de).

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN  
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit der IG Metall

## Einführung in die Betriebsratsarbeit

### Einführung in die Betriebsratsarbeit mit Lernplus

#### Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG

<b>Zielgruppe:</b>	Mitglieder des Betriebsrats, Schwerbehindertenvertretung
<b>Freistellung:</b>	§ 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG § 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX

Die Themen werden analog der Seminarbeschreibung „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ behandelt

Nach dem Seminar wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusätzlich eine sogenannte Lernplattform ([www.lernplus.de](http://www.lernplus.de)) mit Informationen und Aufgaben zur Verfügung gestellt. Außerdem erfolgt eine Betreuung und kollegiale Beratung über ein Forum.

Erworbenes Wissen aus der Seminarwoche wird durch diese Online-Phase vertieft. Die Plattform bietet Raum zur weiteren Bearbeitung von Seminarfragen und ihrer konkreten betrieblichen Umsetzung, zur Überprüfung des eigenen Kenntnisstandes und zum Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern.

**Voraussetzung:** Sie sollten einfache Grundkenntnisse am Computer und einen Online-Anschluss im Betrieb oder zu Hause haben (Geschwindigkeit spielt hierbei keine Rolle)

<b>Termin:</b>	06.05.-11.05.2012
<b>Seminarort:</b>	Kritische Akademie, Inzell
<b>Anmeldung:</b>	Kritische Akademie, Inzell oder IG Metall Regensburg

## BR kompakt I

### Mitbestimmung organisieren und durchsetzen

<b>Zielgruppe:</b>	Mitglieder des Betriebsrats, Schwerbehindertenvertretung
<b>Freistellung:</b>	§ 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG § 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX
<b>Voraussetzung:</b>	ist die Teilnahme am Seminar Einführung in die Betriebsratsarbeit (ehemals Betriebsräte I)

#### Wissen - Können - Handeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es zuhauf. Als Betriebsrat müssen Sie hier die Initiative ergreifen, um Ihre und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es, neben eigenem Durchsetzungswillen, fundierter Kenntnisse im Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird Sie ermuntern, Ihre Rechte zu nutzen. Sie lernen die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und erhalten Anregungen, Ihre Arbeitsweise zu verbessern.

#### Themen im Seminar:

- Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren.
- Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperrre)
- Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- Strategieentwicklung zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

#### Regionale Seminare

<b>Termin:</b>	11.03.-16.03.2012
<b>Seminarort:</b>	Weißes Ross, Illschwang
<b>Anmeldung:</b>	DGB Bildungswerk Bayern e.V. Außenstelle Oberpfalz oder IG Metall Regensburg

<b>Termin:</b>	23.09.-28.09.2012
<b>Seminarort:</b>	Panorama-Hotel, Neunburg v. W.
<b>Anmeldung:</b>	Kritische Akademie, Inzell oder IG Metall Regensburg

## BR kompakt – Modul 2

### Seminarreihe für Betriebsräte Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

- Zielgruppe:** Mitglieder des Betriebsrats,  
Schwerbehindertenvertretung
- Freistellung:** § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG  
§ 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX
- Voraussetzung:** ist die Teilnahme am Seminar „Einführung in  
die Betriebsratsarbeit“ (ehemals Betriebsräte I)

#### Wissen - Können - Handeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln gerade von Seiten des Betriebsrates. Wie gehen sie damit um? Wie beurteilen sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie geben sie Auskunft? Was müssen sie beachten, wenn sie betroffene Arbeitnehmer/-innen im Konfliktfall beraten und begleiten?

#### Themen im Seminar:

- Grundkenntnisse der Individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb.
- Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- Übersicht über die Rechtsquellen; Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten.

#### Regionale Seminare:

- Termin:** 17.06.-22.06.2012
- Seminarort:** Weißes Ross, Illschwang
- Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

- Termin:** 11.11.-16.11.2012
- Seminarort:** Fensterbach, Wolfringmühle
- Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

#### Zentrale Seminare:

- Termine:** siehe unter [www.brkompakt.de](http://www.brkompakt.de)
- Anmeldung:** IG Metall Regensburg

## Entgeltgestaltung I - Grundlagenseminar

### (Lohn- und Gehalt I)

- Zielgruppe:** Mitglieder des Betriebsrats,  
Schwerbehindertenvertretung
- Freistellung:** § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG  
§ 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX
- Voraussetzung:** ist die Teilnahme am Seminar Betriebsräte I

Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich der Entlohnung im Betrieb. Es sollen Informationen über die Aufgaben des Betriebsrates, der Lohn- und Akkordkommissionen, Fachvertreter/-innen, Vertrauensleute, paritätische Bewertungskommissionen und Tarifkommissionen aus dem Bereich der Entlohnung und ansatzweise aus dem Bereich der Arbeitsgestaltung ausgetauscht werden.

#### Der Konflikt um Entgelt und Leistung

- Verdienste und Vorgabezeiten
- Wie werden Lohn- und Leistungsbedingungen gestaltet?
- Welche Bedeutung haben REFA, MTM?

#### Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung

- Die Bedeutung von Tarifverträgen
- Beziehungen zw. Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung
- Tarifliche Regelung der Entgeltbestandteile u. Tarifautonomie

#### Entgeltgruppen

- Tarifliche Verfahren Entgeltdifferenzierung
- Interessen der Unternehmer und der abhängig Beschäftigten an der Entgeltdifferenzierung
- Rationalisierung / Eingruppierungsniveau
- Tarifliche Bestimmungen zur Entgeltsicherung
- Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Fundstellen in den Tarifverträgen

#### Zeitlohn/Gehalt, Akkordlohn, Aufbau einer Vorgabezeit, Zielvereinbarungen

- Ermittlung von Vorgabezeiten, Mitbestimmung bei Akkord/Prämienlohn, Zielvereinbarung
- Fundstellen in d. Tarifverträgen, Durchsetzung v. Forderungen
- Handlungsanforderungen / Voraussetzungen

- Termin:** 04.11.-09.11.2012
- Seminarort:** Kritische Akademie, Inzell
- Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

- Termin:** 26.11.-30.11.2012
- Seminarort:** Panorama-Hotel
- Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

## Schwerbehinderten-Vertrauensleute

### Arbeit und Gesundheit im Betrieb (Stufe B) Integration Behinderter und gesundheitlich Beeinträchtigt

**Zielgruppe:** Mitglieder des Betriebsrats,  
Schwerbehindertenvertretung

**Freistellung:** § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG  
§ 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX

Das Seminarconcept Arbeit und Gesundheit im Betrieb qualifiziert SchwerbehindertenvertreterInnen in vier Stufen (A,B,C,D) für ihr Amt. Dabei werden Schulungs- und Bildungsaspekte integriert; die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, Kenntnisse, Einsichten und Orientierungen zu erwerben, die für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung erforderlich sind.

#### Im Mittelpunkt der Stufe B stehen die Möglichkeiten der Integration Behinderter und gesundheitlich Beeinträchtigter.

- Die Situation am Arbeitsmarkt und im Betrieb.
- Warum ist Integration so schwierig?
- Mit welchen Bedingungen haben wir es zu tun?
- Was heißt behindertengerechte Arbeit?
- Welche Möglichkeiten gibt es?
- Fallbeispiele für Maßnahmen für Behinderte und gesundheitlich Beeinträchtigte.
- Handlungsmöglichkeiten zur Integration (rechtliche Grundlagen, Zusammenarbeit mit anderen Stellen)

**Termin:** 09.12.-14.12.2012

**Seminarort:** Kritische Akademie, Inzell

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

## Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

### Betriebliches Gesundheitsmanagement – Einstieg in eine neue Qualität des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes

**Zielgruppe:** Mitglieder des Betriebsrats,  
Schwerbehindertenvertretung

**Freistellung:** § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG  
§ 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX

In vielen Betrieben wird ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut – bei genauerem Hinsehen geht es um Ernährungsberatung, Gripeschutzimpfung und Kooperationen mit dem Fitness-Studio. Betriebsräte fordern auch die Veränderung von Arbeitsbedingungen und nicht nur die Schulung von gesundheitsbewusstem Verhalten.

- Elemente eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Prävention ist nicht gleich Prävention – Chancen und Risiken eines Gesundheitsmanagements
- Akteure im Gesundheitsmanagement
- Aufgaben des Betriebsrats im Gesundheitsmanagement
- Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung

**Termin:** Mittwoch, 11.07.- Freitag, 13.07.2012

**Seminarort:** Fensterbach, Wolfringmühle

**Referent:** Matthias Holm, Dipl. Ing.,  
Institut für Gesundheitsförderung und  
Personalentwicklung

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

## Qualifizierung für Betriebsräte

nach § 37 Abs. 6 BetrVG

### Arbeitsrecht

#### AR 1

##### Das Protokoll – Aufbauseminar

###### Schriftführer und Betriebsrat:

- wie kann ich mich trotzdem in die Diskussion einbringen?

Der Schriftführer:

- was soll nützlichweise festgehalten werden, obwohl das Gesetz es nicht vorschreibt?
- das Protokoll, hieb- und stichfest im Konfliktfall
- rationell erarbeitet und trotzdem alles Wichtige festgehalten
- das Protokoll, ein wichtiges Dokument.

**Termin:** Mittwoch, 07.03.2012

**Seminarort:** Regensburg

**Referent:** Jürgen Romberg, Dipl. Psychologe,  
Romberg-Institut

**Anmeldung:** DGB Bildungswerk Bayern e.V.  
Außenstelle Oberpfalz  
oder IG Metall Regensburg

#### AR 2

##### Aktuelle Rechtsprechung

Mitbestimmung des BR in sozialen Angelegenheiten  
Mitbestimmung des BR bei freiwilligen Leistungen

**Termin:** Montag, 21.05.2012

**Seminarort:** Regensburg

**Referent:** RA Michael Puchert, DGB Rechtsschutz GmbH

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

## Qualifizierung für Betriebsräte

nach § 37 Abs. 6 BetrVG

#### AR 3

##### Aktuelle Rechtsprechung

Ausgliederungen, Fusionen u. Stilllegungen von Betrieben u.  
Betriebsteilen  
Handlungsmöglichkeiten des BR

**Termin:** Montag, 23.07.2012

**Seminarort:** Regensburg

**Referent:** RA Michael Puchert, DGB Rechtsschutz GmbH

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

#### AR 4

##### Arbeitsmedizin im Betrieb

Aktuelle rechtliche Auseinandersetzungen

**Termin:** wird mit der Ausschreibung bekannt  
gegeben

**Seminarort:** Regensburg

**Referent:** Arbeitsmediziner/in

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

**Zielgruppe:** Mitglieder des Betriebsrats,  
Schwerbehindertenvertretung

**Freistellung:** § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG  
§ 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX

## Qualifizierung für Betriebsräte

nach § 37 Abs. 6 BetrVG

### Entgelt

#### EG 1

#### Allgemeine Entgeltbestimmungen, Zeitentgelt und tarifliche Leistungsbeurteilung

Das Seminar vermittelt Grundlagen zu den allgemeinen Bestimmungen nach § 6 ERA-TV und Kenntnisse zur Anwendung des Zeitentgelts nach § 7 ERA-TV bzw. § 4 ERA-ETV unter Berücksichtigung der tariflichen Leistungsbeurteilung. Es richtet sich an Betriebsräte auch in nicht tarifgebunden Betrieben, oder OT-Betrieben, die sich an die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie anlehnen.

Schwerpunkte bilden das Kennenlernen und Anwenden der tariflichen ERA-Bestimmungen (§ 6 und 7 ERA-ETV) und gesetzlichen Bestimmungen (§ 80 Absatz 1 Ziffer 1 und § 87 Absatz 1 Ziffer 10 und 11 BetrVG), die Unterscheidung und Anwendung der Entgeltformen, sowie die entsprechenden Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats. Ein weiterer Schwerpunkt behandelt das Verfahren zur tariflichen Leistungsbeurteilung, die Anwendung der Beurteilungsbögen nach LGRTV bzw. ERA-TV, das Kennenlernen der Beurteilungsmerkmale, die Beurteilungsstufen, die Gewichtung innerhalb des Systems, sowie die tariflichen Öffnungsklauseln dazu.

Weitere Schwerpunkte sind die Durchführung der Leistungsbeurteilung, die Reklamationsmöglichkeiten des Betriebsrats und der einzelnen Arbeitnehmer, die Arbeit und Zusammensetzung in der paritätischen Kommission, sowie die Durchsetzung von Ansprüchen vor dem Arbeitsgericht. Anhand von praxisorientierten Fallbeispielen werden Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates durchgesprochen und geübt.

Zu allen behandelten Themen werden die rechtlichen Möglichkeiten des Betriebsrats unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung behandelt.

**Termin:** Mittwoch, 10.10. bis Freitag, 12.10.2012

**Seminarort:** Weißes Ross, Illschwang

**Referenten:** Kollege Herbert Deinzer  
Kollege Bernhard Zillner

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

## Qualifizierung für Betriebsräte

nach § 37 Abs. 6 BetrVG

### Ganzheitliche Produktionssysteme

#### GPS

Freistellung erfolgt nach § 37.6 BetrVG

Ganzheitliche Produktionskonzepte gewinnen in der Fertigung in der deutschen Industrie immer mehr an Bedeutung. Zielsetzung ist die Prozessorientierung im Kundenkontakt. Beste Qualität soll zu niedrigsten Kosten und mit den kürzesten Durchlaufzeiten geliefert werden.

Die ganzheitlichen Produktionskonzepte fordern von den Beschäftigten nicht nur mehr Flexibilität. Sie verändern zugleich auch Arbeitsbedingungen und Arbeitsinhalte und beeinflussen damit die Eingruppierungen und Leistungsbedingungen der Arbeitnehmer. Ziel ist die Produktivitätserhöhung, Gewinnmaximierung durch einen reibungslosen, standardisierten Betriebsablauf, der hoch effizient organisiert ist und kundenorientiert aufgestellt ist.

Für die Betriebsräte ergeben sich nicht nur umfassende Informations- und Beratungsrechte, sondern auch Mitbestimmungsrechte z. B. bei der Arbeitszeitgestaltung, des Gesundheits- und Arbeitsschutz, Entgeltfragen (§ 87 BetrVG), der betrieblichen Berufsbildung (§ 98 BetrVG) und Änderungen der Arbeitsplätze, Arbeitsablaufs sowie Arbeitsumgebung (§91 BetrVG)

**Termin:** 25.07.-27.07.2012

**Seminarort:** Weißes Ross, Illschwang

**Referenten:** Kollege Klaus Koller  
Kollege Bernhard Zillner

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

## Qualifizierung für Betriebsräte

nach § 37 Abs. 6 BetrVG

### Sitzungen können deutlich effektiver sein!

Freistellung erfolgt nach § 37.6 BetrVG

Sitzungen und Versammlungen in Betrieben wirksamer einladen und kommunizieren.

Warum reden immer nur die gleichen Leute? Warum fließen so wenige Aspekte in die Beratung ein? Warum werden schon nach wenigen Tagen wichtigste Ergebnisse vergessen?

#### Im Seminar werden folgende Inhalte behandelt:

- Sitzungen und Versammlungen in Betrieben wirksamer einladen und kommunizieren
- Besprechungen effektiv leiten:
- den Überblick bewahren: Strukturen schaffen durch Frage-systeme
- damit es etwas bringt: Sitzungen und Besprechungen moderieren
- wenn es kompliziert und konfliktreich wird: visuell Übersicht schaffen
- Betriebs- und Teileversammlungen gestalten:
- Aufbau und visuelle Gestaltung von Versammlungen
- alle Teilnehmer aktiv einbeziehen
- Wie gewinnt man die Aktiven vor Ort für notwendige Veränderungen?

**Termin:** Mittwoch, 14.03. - Donnerstag, 15.03.2012

**Seminarort:** Panorama-Hotel am See, Neunburg v. W.

**Referent:** Wolfgang Nafroth

**Anmeldung:** DGB Bildungswerk Bayern e.V.  
Außenstelle Oberpfalz  
oder IG Metall Regensburg

## Arbeitnehmer/Innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I

### Grundlagenseminar

**Zielgruppe:** Mitglieder der IG Metall, gewerkschaftliche Vertrauensleute, Mitglieder des Betriebsrats, Schwerbehindertenvertretung, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung

**Freistellung:** Bestimmungen der Manteltarifverträge § 37 Abs. 7 BetrVG, MTV

**Anmeldung:** IG Metall Regensburg

Angestrebt wird die Vermittlung von Grundkenntnissen der sozialen und ökonomischen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft sowie von Informationen über die Aufgaben des Betriebsrates.

#### Die Stellung der abhängig Beschäftigten im Betrieb

- Aufbau, Funktion, Ziele und Strukturen von Betrieben und Unternehmen
- Der Betrieb im Spannungsfeld sozialer Interessen
- Der Betriebsrat als Träger der Interessenvertretung
- Die Situation der Arbeitnehmenden in Betrieb u. Gesellschaft
- Die Stellung und wirtschaftliche Lage der Arbeitnehmenden
- Die Stellung des Betriebsrates im System der Rechtsordnung
- erhalten bei Zusammenarbeit: Strategie und Taktik
- Informationsaustausch und Kommunikation des Betriebsrates mit der Belegschaft und anderen Stellen

#### Die Vertretung der Interessen der abhängig Beschäftigten im Betrieb

- Vertrauensleute, Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung, Schwerbehindertenvertretung, Sicherheitsbeauftragte
- Die Stellung der Gewerkschaft im Betrieb nach dem Betriebsverfassungsgesetz und der Rechtsprechung
- Entwicklung von Perspektiven für die weitere Arbeit

**Termin:** 17.06.-22.06.2012

**Seminarort:** Panorama-Hotel, Neunburg v. W.

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

**Termin:** 14.10.-19.10.2012

**Seminarort:** IG Metall Bildungsstätte Lohr

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

## Qualifizierung für Vertrauensleute

### OP 1

#### Aufbau und Aufgaben der IG Metall

Satzung, Unterstützungsleistungen, demokratischer Aufbau und Struktur der IG Metall

**Termin:** Freitag, 04.05.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 05.05.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Hotel Wolfringmühle, Fensterbach

**Referent/in:** Kollegin Johanna Karl  
Kollege Bernd Tischler

**Termin:** Freitag, 21.09.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 22.09.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Panorama-Hotel, Neunburg v. W.

**Referentinnen:** Kollegin Angelika Kagerer  
Kollegin Petra Deinzer

**Zielgruppe:** neu gewählte Vertrauensleute

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

### OP 2

#### Die Arbeit der gewerkschaftlichen Vertrauensleute

Aufgaben, Rechte und Handwerkszeug von Vertrauensleuten, Zusammenarbeit der Gremien.

**Termin:** Freitag, 22.06.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 23.06.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Panorama-Hotel, Neunburg v. W.

**Referent/in:** Kollegin Johanna Karl  
Kollege Bernd Tischler

**Termin:** Freitag, 26.10.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 27.10.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Panorama-Hotel, Neunburg v. W.

**Referentinnen:** Kollegin Angelika Kagerer  
Kollegin Petra Deinzer

**Zielgruppe:** neu gewählte Vertrauensleute

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

## Qualifizierung für Vertrauensleute

### Seminarreihe Organizing

#### Modul I

#### Was ist Organizing?

Im ersten Teil der Seminarreihe schauen wir uns die Entstehungshintergründe des Organizingansatzes an. Wir diskutieren die Möglichkeiten gewerkschaftlicher Stärkung in den Betrieben und beschäftigen uns mit grundlegenden Methoden der beteiligungsorientierten Gewerkschaftsarbeit (Betriebslandkarte/Betriebsplan/direkte Kommunikation)

**Termin:** Freitag, 11.05.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 12.05.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Panorama-Hotel, Neunburg v. W.

**Referent/in:** Kollegin Franziska Wolf  
Kollege Tom Hiltl

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

#### Modul II

#### „... und dann bin ich mit meinen Argumenten am Ende.“

Das zweite Modul geht noch stärker auf die konkreten Situationen im Betrieb ein. Wir erarbeiten gemeinsam Argumente für eine aktive IG Metall Mitgliedschaft und wenden diese in konkreten Trainingssituationen an.

**Termin:** Freitag, 15.06.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 16.06.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Hotel Wolfringmühle, Fensterbach

**Referent/in:** Kollegin Franziska Wolf  
Kollege Tom Hiltl

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

## Qualifizierung für Vertrauensleute

### Modul III Vertiefung der Methodenkenntnis

Nachdem wir in den ersten beiden Modulen die direkte Ansprache der Kolleg/innen trainiert und uns mit guten Argumenten ausgerüstet haben, gehen wir im letzten Teil der Reihe auf die Strukturen der Gewerkschaftsarbeit ein. Wie können wir Mitglieder- Versammlungen, VK-Sitzungen oder Betriebsratsitzungen beteiligungsorientiert gestalten und wie gehen wir mit einem aktuellen Thema im Betrieb um?

<b>Termin:</b>	Freitag, 12.10.2012, 17.00 Uhr bis Samstag, 13.10.2012, 14.00 Uhr
<b>Seminarort:</b>	Panorama-Hotel, Neunburg v. W
<b>Referent/in:</b>	Kollegin Franziska Wolf Kollege Tom Hiltl
<b>Anmeldung:</b>	IG Metall Verwaltungsstelle

Die Module 1 - 3 bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden. Wer an allen drei Schulungen teilgenommen hat, erhält darüber ein Zertifikat der Verwaltungsstelle.

## Qualifizierung für Vertrauensleute

### Beteiligungsorientierte VK-Arbeit

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, die Strukturen der VK-Arbeit beteiligungsorientierter und aktiver zu gestalten. Wie können wir Mitglieder und / oder Vertrauensleute in die BR-Arbeit einbeziehen? Wie gestalten wir Sitzungen so, dass alle sich beteiligen können? Wie verbessern wir die Kommunikation mit den Mitgliedern (Öffentlichkeitsarbeit usw.)?

<b>Termin:</b>	Freitag, 23.11.2012, 17.00 Uhr bis Samstag, 24.11.2012, 14.00 Uhr
<b>Seminarort:</b>	Hotel Wolfringmühle, Fensterbach
<b>Referenten:</b>	Kollegin Franziska Wolf Kollege Tom Hiltl
<b>Anmeldung:</b>	IG Metall Verwaltungsstelle

Das Seminar richtet sich an Mitglieder von VK-Leitungen und BR-Vorsitzende

### Arbeitsrecht

#### AR 2

**Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen**  
Umgruppierung, Versetzung, Abmahnung, Personalgespräche etc.

<b>Termin:</b>	Freitag, 30.03.2012, 17.00 Uhr bis Samstag, 31.03.2012, 14.00 Uhr
<b>Seminarort:</b>	Hotel Wolfringmühle, Fensterbach
<b>Referenten:</b>	Kollege Willi Geißler Kollege Alexander Schmid
<b>Anmeldung:</b>	IG Metall Verwaltungsstelle

## Qualifizierung für Vertrauensleute

### Entgeltrahmen-Tarifvertrag

#### EG 1

##### Eingruppierung unter der Lupe

- Welche Grundlagen zur Eingruppierung gibt es?
- Welche Kriterien sind maßgebend für meine Eingruppierung?
- Wie viele Entgeltgruppen und -stufen gibt es?
- in tarifgebundenen Betrieben
- in nicht tarifgebundenen Betrieben
- Was sind eigentlich Orientierungsbeispiele und welche Rolle spielen sie bei meiner Eingruppierung?
- Wer gruppiert mich ein?
- Wie kann ich mich gegen meine falsche Eingruppierung wehren?

**Termin:** Freitag, 29.06.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 30.06.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Hotel Wolfringmühle, Fensterbach

**Referenten:** Kollege Herbert Deinzer  
Kollege Klaus Koller

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

#### EG 2

##### Wird meine Leistung angemessen bezahlt?

- Was ist denn eigentlich meine normale Leistung?
- Warum muss ich im Zeitentgelt mehr leisten als meine Kolleg/Innen im Prämienentgelt oder Akkord?
- Mein tägliches Arbeitspensum wird mir vorgeschrieben. Bin ich im Zeitentgelt überhaupt richtig aufgehoben?
- Ich genieße im Zeitentgelt viele Vorteile. Der Betriebsrat will aber, dass ich wie im Prämienentgelt behandelt werde. Warum?
- Worin liegt eigentlich der wirkliche Vorteil im Zeitentgelt oder Prämienentgelt?

**Termin:** Freitag, 19.10.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 20.10.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Hotel Wolfringmühle, Fensterbach

**Referenten:** Kollege Herbert Deinzer  
Kollege Klaus Koller

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

## Qualifizierung für Vertrauensleute

### Einstieg in die Geschichte der Arbeiterbewegung

Wir wollen die Geschichte der Arbeitnehmer aus der Sicht der Arbeitnehmer aufarbeiten. In den Schulen haben wir gelernt wann jemand zum Kaiser gekrönt wurde und wann ein Kaiser gegen einen anderen Kaiser Krieg führte. Wir wollen untersuchen, wie es gleichzeitig den Industriearbeitern, den Handwerkern und den Bauern erging. Unter welchen Bedingungen die ersten Gewerkschaften gegründet wurden und den langen Kampf der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Erlangung von sozialen Fortschritten.

**Termin:** Freitag, 16.11.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 17.11.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Panorama-Hotel am See, Neunburg v. W.

**Referenten:** Kollege Gerhard Pirner  
Kollege Herbert Deinzer

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

### Staatsrecht – Nachrichten verstehen

Ein Teil von Politik ist, sich hinter pauschalen Aussagen oder Floskeln zu verstecken. Erst beim genauen hinsehen kann man erkennen, was eigentlich dahinter steckt.

Beispiel einer Aussage: „Mehr Netto vom Brutto“.

- Was steckt dahinter?
- Was soll damit erreicht werden?
- Wie recherchiert man?
- Welches „Blatt“ schreibt was zum Thema?
- Welche Auswirkungen sind wahrscheinlich?
- Was kann ich machen?

**Termin:** Freitag, 07.12.2012, 17.00 Uhr bis  
Samstag, 08.12.2012, 14.00 Uhr

**Seminarort:** Panorama-Hotel am See, Neunburg v. W.

**Referenten:** Kollege Johannes Metz  
Kollege Andreas Röhl

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

## Qualifizierung für Vertrauensleute

### Soziale Kompetenzen

#### \*SK 1

##### Rhetorik für Vertrauensleute

- Wie baue ich Unsicherheiten und Nervosität ab?
- Spontanes Formulieren
- Der Aufbau einer guten Rede
- Wie stelle ich komplexe Inhalte klar dar?
- Der Spannungsbogen
- Wie wecke ich das Interesse der Zuhörer
- Wie dosiere und setze ich Rationalität und Emotionalität richtig ein?
- Inhalt und Ausdruck
- Welche Wirkung will ich erzielen?

**Termin:** Freitag, 27.04.2012, 09.00 Uhr\*  
Samstag, 28.04.2012, 16.00 Uhr

**Referentin:** Frau Eva Morgante, Psychologin,  
Kommunikationswissenschaftlerin

**Seminarort:** Hotel Wolfringmühle, Fensterbach

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

#### \*SK 2

##### Mediation – Vermittlung bei Konflikten in Gremien

- Der Umgang mit Konflikten
- Nicht der Konflikt ist das Problem, sondern der Umgang damit
  - Wir lernen Ursachen erkennen
  - Wir erarbeiten ein Konzept, Konflikte konstruktiv zu lösen
  - Die Sachebene und die Bezirksebene
  - So lösen wir Probleme im zwischenmenschlichen Bereich

**Termin:** Freitag, 09.11.2012, 09.00 Uhr\*  
Samstag, 10.11.2012, 16.00 Uhr

**Referentin:** Frau Eva Morgante, Psychologin,  
Kommunikationswissenschaftlerin

**Seminarort:** Panorama-Hotel, Neunburg v. W..

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

*\*Für Freitag kann auf Antrag an die Verwaltungsstelle Verdienstaufschlag gewährt werden.*

## Jugend- und Auszubildendenvertretung

### Grundlagenseminar

**Zielgruppe:** Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung

**Freistellung:** § 37 Abs. 6 BetrVG i. V. §§ 40, 65 BetrVG

Vermittlung von Grundkenntnissen des Betriebsverfassungsrechts und der für Auszubildende und Jugendliche geltenden Rechte. Anregungen für die lebendige Gestaltung der Arbeit einer „JAV“

Die allgemeinen Aufgaben der JAV in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat:

#### Arbeitsfelder der JAV:

- Gestaltung der betrieblichen Berufsbildung
- Umweltbildung und Arbeitsschutz
- Beurteilungs- und Fördersysteme
- Neugeordnete Berufe: Inhalte / Methoden
- Arbeitszeitgestaltung für Azubis

#### Handlungsmöglichkeiten und Instrumente der JAV:

- Die Jugend- und Auszubildendenversammlung
- Geschäftsführung der JAV
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- Rechtliche Grundlagen aus dem BetrVG
- Gesetze, z. B. Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz
- Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Azubis in Schule und Betrieb
- Anregungen für die lebendige Gestaltung der JAV-Arbeit

**Termine:** 02.12.-07.12.2012

**Seminarort:** Schliersee, Jugendbildungsstätte

**Anmeldung:** Kritische Akademie, Inzell  
oder IG Metall Regensburg

### Grundlagenseminar

- Zielgruppe:** Junge Mitglieder der IG Metall, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Freistellung:** Bestimmungen der Manteltarifverträge § 37 Abs. 7 BetrVG Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmer/Innen für Zwecke der Jugendarbeit
- Anmeldung:** IG Metall Regensburg

#### Soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge von Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

- Die Stellung der jungen Arbeitnehmer/Innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft
- Berufsbildung und Qualität der Ausbildung
- Der Betrieb im Spannungsfeld sozialer Interessen
- Die Vertretung der Interessen junger Beschäftigter durch Betriebsrat, Vertrauenskörper und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Rolle und Funktion der Wirtschaft und des Staates in der Gesellschaft
- Rolle und Funktion der Gewerkschaften in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

**Termin:** 17.06.-22.06.2012

**Seminarort:** Schliersee, Jugendbildungsstätte

**Anmeldung:** IG Metall Verwaltungsstelle

### Hinweise zur Freistellung

Passenden Seminartyp / Termin aussuchen

#### Anmeldung erfolgt über den betrieblichen Bildungsbeauftragten oder Betriebsrat.

Bei Veranstaltungen des DGB Bildungswerk Bayern e.V. bis April 2012 bitte unbedingt das Anmeldeformular nutzen. Ab 01.05.2012 erfolgt die Abwicklung der Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG über die Kritische Akademie, Inzell

Bei allen anderen ist auch eine Anmeldung per Telefon oder Mail möglich:  
Tel.: 0941 / 60 39 6-14  
hildegunde.strobel@igmetall.de

Nach Erhalt der Einladung muss die Freistellung entsprechend des jeweiligen Tarifvertrages über den Betriebsrat beim Arbeitgeber beantragt werden.

Betriebsratsmitglieder und Jugend- und Auszubildendenvertreter müssen ihre Freistellung gem. § 37 Abs. 6 oder 7 BetrVG, je nach Seminartyp im Betriebsrat beschließen lassen und in Anspruch nehmen.

Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung werden nach § 96 Abs. 4 SGB IX i. V. § 96 Abs. 8 SGB IX freigestellt. Falls der Bildungsurlaub gemäß § 37 Abs. 7 bereits verbraucht ist, ist eine Bescheinigung des Betriebsrates und Arbeitgebers vorzulegen.

Seminare nach § 37 Abs. 7 BetrVG sind von der zuständigen obersten Arbeitsbehörde genehmigt.

Das Aktenzeichen wird mit der jeweiligen Einladung mitgeteilt.

Änderungen aus technischen und organisatorischen Gründen sind vorbehalten.

## Seminarorte

### Für unsere regionalen und örtlichen Seminare



Kritische Akademie Inzell  
Salinenweg 45  
83334 Inzell

Tel: 08665 / 9 80-0  
Fax: 08665 / 9 80-511



Panorama-Hotel am See  
Güntenland 22  
92431 Neunburg v. Wald

Tel: 09672 / 92 19-0  
Fax: 09672 / 92 19-40



Jugendbildungsstätte Schliersee  
Unterleiten 28  
83727 Schliersee

Tel: 08026 / 92 13-0  
Fax: 08026 / 9 21 32 99



IG Metall Bildungszentrum Bad Orb  
Würzburger Str. 51  
63619 Bad Orb

Tel.: 06052 / 89-0  
Fax: 06052 / 89-101



Hotel-Gasthof Wolfringmühle  
92269 Fensterbach / Wolfring-  
mühle

Tel: 09438 / 94 02-0  
Fax: 09438 / 94 02-80



IG Metall Bildungszentrum Lohr  
Willi-Bleicher-Str. 1  
97816 Lohr am Main

Tel: 09352 / 506-0  
Fax: 09352 / 506-121



Landhotel Weißes Ross  
Am Kirchberg 1  
92278 Illschwang  
Tel: 09666 / 13 34  
Fax: 09666 / 2 84

## ReferentInnen



**Name, Vorname** Deinzer Petra  
**Betrieb** Maschinenfabrik Reinhausen  
**Funktion** Betriebsrat  
**Seminargebiete** BR I, BR Kompakt



**Name, Vorname** Karl Johanna  
**Betrieb** Behr, Neustadt  
**Funktion** Betriebsrat,  
 stellv. VK-Leitung  
**Seminargebiete** AI, VK-Seminare



**Name, Vorname** Deinzer Herbert  
**Betrieb** BMW AG  
**Funktion** Betriebsrat,  
 Entgeltausschuss-Vors.  
**Seminargebiete** Entgeltseminare, ERA, BWL



**Name, Vorname** Hiltl Thomas  
**Betrieb** Krones Nittenau  
**Funktion** BR-Vorsitzender  
**Seminargebiete** Organizing, AI, VK-Seminare



**Name, Vorname** Gawinowski Alfred  
**Betrieb** Läßle, Teublitz  
**Funktion** Betriebsrat,  
 Schwerbehinderten-VK  
**Seminargebiete** Arbeitssicherheit,  
 Schwerbehinderten-Seminare



**Name, Vorname** Koller Klaus  
**Betrieb** Benteler AG, Schwandorf  
**Funktion** Betriebsrat, VK-Leitung  
**Seminargebiete** Entgeltseminare, ERA



**Name, Vorname** Geißler Willi  
**Betrieb** Schabmüller, Berching  
**Funktion** BR-Vorsitzender,  
 ehrenamtl. Richter  
 am LAG München  
**Seminargebiete** BR I, BR Kompakt



**Name, Vorname** Metz Johannes  
**Betrieb** BMW AG  
**Funktion** Betriebsrat, Euro-BR  
**Seminargebiete** BR I, BR Kompakt, ERA,  
 MTV, BVW, AR,



**Name, Vorname** Kagerer Angelika  
**Betrieb** Siemens Cham  
**Funktion** Betriebsrätin  
**Seminargebiete** AI, VK-Seminare



**Name, Vorname** Röhrl Andreas  
**Betrieb** BMW AG  
**Funktion** Betriebsrat  
**Seminargebiete** BR I, BR Kompakt,  
 Arbeitsrecht für VL

## ReferentInnen



**Name, Vorname** Schmid Alexander  
**Betrieb** BMW AG  
**Funktion** Betriebsrat  
**Seminargebiete** BR-Seminare



**Name, Vorname** Tischler Bernd  
**Betrieb** BMW AG  
**Funktion** VK  
**Seminargebiete** AI, VK-Seminare



**Name, Vorname** Greipl Ludwig  
**Betrieb** Maschinenfabrik Reinhausen  
**Funktion** Betriebsrat, VK-Stellv.  
**Seminargebiete** AI, VK-Seminare



**Name, Vorname** Gerhard Pirner  
**Betrieb** IG Metall Verwaltungsstelle  
**Funktion** 2. Bevollmächtigter

## Neue Referenten



**Name, Vorname** Spandl Josef  
**Betrieb** Schneider Electric  
 Sachsenwerk  
**Funktion** BR  
**Seminargebiete** AI, VK-Seminare



**Name, Vorname** Dafner Josef  
**Betrieb** Maschinenfabrik Reinhausen  
**Funktion** BR,  
 Schwerbehindertenvertreter  
**Seminargebiete** Schwerbehinderten-Seminare



**Name, Vorname** Ketzner Stefan  
**Betrieb** Fronberg Guss  
**Funktion** BRV  
**Seminargebiete** BR I Seminare



**Name, Vorname** Seebauer Manfred  
**Betrieb** RPC Reinhausen Power Comp.  
**Funktion** BRV  
**Seminargebiete** BR I Seminare

## Januar

So	1	
Mo	2	
Di	3	
Mi	4	
Do	5	
Fr	6	
Sa	7	
So	8	
Mo	9	
Di	10	
Mi	11	
Do	12	
Fr	13	
Sa	14	
So	15	
Mo	16	
Di	17	
Mi	18	
Do	19	
Fr	20	VKA-WES
Sa	21	
So	22	
Mo	23	
Di	24	
Mi	25	
Do	26	
Fr	27	
Sa	28	
So	29	
Mo	30	
Di	31	

## Februar

Mi	1	
Do	2	
Fr	3	
Sa	4	
So	5	
Mo	6	
Di	7	
Mi	8	
Do	9	
Fr	10	
Sa	11	
So	12	
Mo	13	
Di	14	
Mi	15	
Do	16	
Fr	17	
Sa	18	
So	19	
Mo	20	
Di	21	
Mi	22	
Do	23	
Fr	24	
Sa	25	
So	26	
Mo	27	
Di	28	
Mi	29	

## März

Do	1			
Fr	2			
Sa	3	WES Textil		
So	4			
Mo	5			
Di	6			
Mi	7	AR 1		
Do	8			
Fr	9			
Sa	10			
So	11	BR	BR	
Mo	12	Einführung	kompakt	
Di	13	ind die	Modul I	
Mi	14	Betriebs-		Sitzungen
Do	15	ratsarbeit		effektiver
Fr	16			WES
Sa	17			Handwerk
So	18			
Mo	19			
Di	20			
Mi	21			
Do	22			
Fr	23			
Sa	24			
So	25			
Mo	26			
Di	27	TS Schwbh.		
Mi	28			
Do	29	TS JAV		
Fr	30	AR 2		
Sa	31			

## April

So	1			
Mo	2			
Di	3			
Mi	4			
Do	5			
Fr	6			
Sa	7			
So	8			
Mo	9			
Di	10			
Mi	11			
Do	12			
Fr	13			
Sa	14			
So	15			
Mo	16			
Di	17			
Mi	18			
Do	19			
Fr	20	3-TS		
Sa	21	OJA		
So	22			
Mo	23			
Di	24			
Mi	25			
Do	26			
Fr	27	SK 1		
Sa	28			
So	29			
Mo	30			

## Mai

Di	1		
Mi	2		
Do	3		
Fr	4	OP 1	
Sa	5		
So	6	BR I mit	
Mo	7	Lernplus	
Di	8		
Mi	9		
Do	10		
Fr	11		Organizing
Sa	12		Modul I
So	13		
Mo	14		
Di	15		
Mi	16		
Do	17		
Fr	18		
Sa	19		
So	20		
Mo	21	AR 2	
Di	22		
Mi	23		
Do	24		
Fr	25		
Sa	26		
So	27		
Mo	28		
Di	29		
Mi	30		
Do	31		

## Juni

Fr	1		
Sa	2		
So	3		
Mo	4		
Di	5		
Mi	6		
Do	7		
Fr	8		
Sa	9		
So	10		
Mo	11		
Di	12		
Mi	13		
Do	14		
Fr	15		Organizing
Sa	16		Modul II
So	17	BR	AN in Jugend 1
Mo	18	kompakt	Betrieb,
Di	19	Modul 2	Wirtschaft,
Mi	20		Gesell-
Do	21		schaft I
Fr	22		OP 2
Sa	23		
So	24		
Mo	25		
Di	26		
Mi	27		
Do	28		
Fr	29	EG 1	
Sa	30		

## Juli

So	1	
Mo	2	
Di	3	
Mi	4	
Do	5	
Fr	6	
Sa	7	
So	8	
Mo	9	
Di	10	
Mi	11	Arbeits-,
Do	12	Gesundheits-,
Fr	13	Umweltschutz
Sa	14	
So	15	
Mo	16	
Di	17	
Mi	18	
Do	19	
Fr	20	3-TS
Sa	21	JAV
So	22	
Mo	23	AR 3
Di	24	
Mi	25	GPS
Do	26	
Fr	27	
Sa	28	
So	29	
Mo	30	
Di	31	

## August

Mi	1	
Do	2	
Fr	3	
Sa	4	
So	5	
Mo	6	
Di	7	
Mi	8	
Do	9	
Fr	10	
Sa	11	
So	12	
Mo	13	
Di	14	
Mi	15	
Do	16	
Fr	17	
Sa	18	
So	19	
Mo	20	
Di	21	
Mi	22	
Do	23	
Fr	24	
Sa	25	
So	26	
Mo	27	
Di	28	
Mi	29	
Do	30	
Fr	31	

## September

Sa	1	
So	2	
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	
So	9	
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	
Do	13	
Fr	14	
Sa	15	
So	16	
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	
Do	20	
Fr	21	OP 1
Sa	22	
So	23	BR
Mo	24	kompakt
Di	25	Modul I
Mi	26	
Do	27	
Fr	28	
Sa	29	
So	30	

## Oktober

Mo	1	
Di	2	
Mi	3	
Do	4	
Fr	5	
Sa	6	
So	7	
Mo	8	
Di	9	
Mi	10	EG 1
Do	11	
Fr	12	
Sa	13	
So	14	
Mo	15	
Di	16	TS Schwbh.
Mi	17	
Do	18	
Fr	19	EG 2
Sa	20	
So	21	
Mo	22	
Di	23	
Mi	24	
Do	25	
Fr	26	OP 2
Sa	27	
So	28	
Mo	29	
Di	30	
Mi	31	

## November

Do	1			
Fr	2			
Sa	3			
So	4	Entgelt-		
Mo	5	gestal-		
Di	6	tung I		
Mi	7			
Do	8			
Fr	9		SK 2	3-TS
Sa	10			OJA
So	11	BR		
Mo	12	kompakt		
Di	13	Modul 2		
Mi	14			
Do	15			
Fr	16		Arbeiter-	
Sa	17		bewegung	
So	18			
Mo	19			
Di	20			
Mi	21			
Do	22			
Fr	23	VK-		
Sa	24	BR-Arbeit		
So	25			
Mo	26	Entgelt-		
Di	27	gestal-		
Mi	28	tung I		
Do	29			
Fr	30			

## Dezember

Sa	1			
So	2		Jugend-	
Mo	3		und Auszu-	
Di	4		bildenden-	
Mi	5		vertretung	
Do	6			
Fr	7	Nachrichten		
Sa	8	verstehen		
So	9	SBVL		
Mo	10			
Di	11			
Mi	12			
Do	13			
Fr	14			
Sa	15			
So	16			
Mo	17			
Di	18			
Mi	19			
Do	20			
Fr	21			
Sa	22			
So	23			
Mo	24			
Di	25			
Mi	26			
Do	27			
Fr	28			
Sa	29			
So	30			
Mo	31			

## Verbindliche Anmeldung für Tagesseminare

DGB Bildungswerk Bayern e.V.  
Außenstelle Oberpfalz  
Schrannenplatz 4  
92224 Amberg

per FAX Nr.: 09621 / 42 02 26  
E-Mail: DGB-BW-AS-OPF@t-online.de  
www.dgb-bildungswerk-bayern.de

*(Um eine korrekte Rechnungsstellung zu ermöglichen, bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!)*

Betrieb/Dienststelle Für Rückfragen zuständig: .....

Straße ..... Name: .....

PLZ ..... Ort ..... Telefon: .....

Thema: .....

Ort: ..... Termin: ..... Seminar-Nr.: .....

Name, Vorname	Privatanschrift: Straße, PLZ, Ort	Vegetarier
---------------	-----------------------------------	------------

.....  ja  nein

.....  ja  nein

.....  ja  nein

### Hinweis: Bei Tagesseminaren wird generell keine Übernachtung gebucht!

Ich erkläre mich hiermit mit der elektronischen Speicherung meiner Daten für ausschließliche Zwecke der Seminartätigkeit des DGB-Bildungswerkes Bayern einverstanden. Die anderweitige Verwendung oder Weitergabe der Daten an Dritte wird ausgeschlossen.

Freistellung erfolgt nach:  BetrVG  BPersVG  BayPVG  SGB IX

Betriebs-/Personalratsbeschluss  
gefasst am: .....  
Unterschrift des  
Betriebs-/Personalrats:  
.....

(Firmenstempel)

### Kostenübernahmeerklärung des Arbeitgebers:

Für die oben genannten Seminarteilnehmer werden von uns die Seminarkosten und die Kosten für Hotelunterbringung/Verpflegung ebenso übernommen wie die Reisekosten einschl. MwSt.

Wir stellen den Betriebs-/Personalrat insoweit von diesen Kosten frei und zahlen den berechneten Betrag direkt an das DGB Bildungswerk.

Ort, Datum ..... Firmenstempel/Unterschrift .....

## Verbindliche Anmeldung für Mehrtagesseminare

DGB Bildungswerk Bayern e.V.  
Außenstelle Oberpfalz  
Schrannenplatz 4  
92224 Amberg

per FAX Nr.: 09621 / 42 02 26  
E-Mail: DGB-BW-AS-OPF@t-online.de  
www.dgb-bildungswerk-bayern.de

*(Um eine korrekte Rechnungsstellung zu ermöglichen, bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!)*

Betrieb/Dienststelle Für Rückfragen zuständig: .....

Straße ..... Name: .....

PLZ ..... Ort ..... Telefon: .....

Thema: .....

Ort: ..... Termin: ..... Seminar-Nr.: .....

Name, Vorname	Privatanschrift: Straße, PLZ, Ort	Übernachtung*)
---------------	-----------------------------------	----------------

.....  ja  nein

.....  ja  nein

.....  ja  nein

### \*) Bitte unbedingt ankreuzen!

### Hinweis: Bei Tagesseminaren wird generell keine Übernachtung gebucht!

Ich erkläre mich hiermit mit der elektronischen Speicherung meiner Daten für ausschließliche Zwecke der Seminartätigkeit des DGB-Bildungswerkes Bayern einverstanden. Die anderweitige Verwendung oder Weitergabe der Daten an Dritte wird ausgeschlossen.

\*) Freistellung erfolgt nach:  BetrVG  BPersVG  BayPVG  SGB IX

Betriebs-/Personalratsbeschluss  
gefasst am: .....  
Unterschrift des  
Betriebs-/Personalrats:  
.....

(Firmenstempel)

### Kostenübernahmeerklärung des Arbeitgebers:

Für die oben genannten Seminarteilnehmer werden von uns die Seminarkosten und die Kosten für Hotelunterbringung/Verpflegung ebenso übernommen wie die Reisekosten einschl. MwSt.

Wir stellen den Betriebs-/Personalrat insoweit von diesen Kosten frei und zahlen den berechneten Betrag direkt an das DGB Bildungswerk.

Ort, Datum ..... Firmenstempel/Unterschrift .....

# Verbindliche Anmeldung

## für Seminare in der Kritischen Akademie, Inzell

Kritische Akademie, Inzell  
Salinenweg 45  
83334 Inzell

Fon (0 86 65) 980 - 0  
Fax (08 66 5) 980 - 5 55

Seminar: .....

vom: ..... bis: .....

Vor- und Zuname: .....

geboren am: .....

(PLZ) Wohnort: .....

Straße: .....

Telefon: privat ..... dienstlich .....

IG Metall Verwaltungsstelle: .....

Gewerkschaftsmitglied:  Ja  Nein

Betrieb: .....

(PLZ) Wohnort: .....

Straße: .....

beschäftigt als: .....

Funktion im Betrieb: .....

Der Betriebsrat hat die Teilnahme nach § 37,6 BetrVG bzw. § 26,4 SchwbG  
ordnungsgemäß in seiner Sitzung am ..... beschlossen.

Mit der Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass die Kritische Akademie die personenbezogenen Daten für die Abwicklung des Seminars nutzen darf. Die eingegebenen Daten werden ausschließlich an die IG Metall weitergegeben und dort für Auswertungen sowie gegebenenfalls zur Zusendung von weiterführenden Materialien genutzt.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift  
(BR-Vorsitzende/r)